

Winter 2021

Stadtwerke Karlsruhe

miteinander Magazin – Menschen, Stadt, Energie

Zeit

Wir sind für Sie da!



miteinander@stadtwerke-karlsruhe.de
 www.swka.de/miteinander
 www.stadtwerke-karlsruhe.de
 facebook.com/stadtwerkeka
 twitter.com/Stadtwerke_KA

Haben Sie Fragen?



Kundenservice

Fragen zur Rechnung, zu Umzügen, An- und Abmeldungen, Energie- und Wasserpreisen sowie zu den unterschiedlichen Tarifen.

Tel. 0721 599-2255

kundenservice@stadtwerke-karlsruhe.de

Straßenbeleuchtung

Tel. 599-4266

lampenfahnder@stadtwerke-karlsruhe.de

Ausbildung / Praktikum

Tel. 599-1725

personal@stadtwerke-karlsruhe.de

Entstörungsdienste*

Erdgas

Tel. 599-12

Trinkwasser

Tel. 599-1155

Strom

Tel. 599-13

Fernwärme / Wärme-Direkt-Service

Tel. 599-14

Telefonzentrale

Tel. 599-0

* Störungsmeldungen werden aus Sicherheitsgründen aufgezeichnet.

EDITORIAL



»Wir leben in besonderen Zeiten«

Liebe Leserinnen und Leser,

Zeit - sie ist unwiederbringlich, wir können sie nicht festhalten, nicht langsamer machen, nicht einfrieren. Es ist die Gegenwart, die sich unaufhaltsam von der Vergangenheit in Richtung Zukunft bewegt.

Wieder geht ein Jahr, in dem wir durch das Virus eingeschränkt sind, zu Ende und ein neues Jahr beginnt. In unserem Schwerpunktbeitrag ab Seite 8 beleuchten wir unter anderem, was Zeit für den Glauben bedeutet. So steht zum Beispiel in der Bibel: »Alles hat seine Zeit, eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz.« Die Zeit ist einfach da und wartet darauf mit Ereignissen gefüllt zu werden.

Es gibt Augenblicke, die vergisst man nie. Solche Augenblicke und besondere Zeiten schenken wir Ihnen mit unserem Mehrwertprogramm #moments. Das sind persönliche Erlebnisse, die Sie für Geld nicht kaufen können. Fahren Sie doch mal mit der Eispflegemaschine über die Eiszeit am Schloss oder steuern Sie den Farbwechsel der Strahler auf der Lichtbühne. Lesen Sie auf Seite 14 und 15, was unsere Kund*innen bei ihren persönlichen, besonderen Momenten erlebt haben.

Eine ruhige und wohlige, aber vor allem gesunde Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr

Michael Homann

Vorsitzender der Geschäftsführung der
 Stadtwerke Karlsruhe

Ultrakurz bis megalang

Zeit-Einheiten

Zeptosekunde (zs): 10^{-21} s

Femtosekunde (fs): 10^{-15} s

Mikrosekunde (μ s): 10^{-6} s

Millisekunde (ms): 10^{-3} s

Sekunde: 1 s

Stunde *lateinisch hora* (h):
3.600 s

Tag *lateinisch dies* (d): 24 h

Jahr *lateinisch annus* (a):
365,2422 d

Jahrhundert (Jh.): 100 a

Jahrtausend, Millenium (Jt.):
1000 a

Jahrmillion, Megaannum (Ma):
 10^6 a

Jahrmilliarde, Gigaannum (Ga):
 10^{12} a

247 zs Kleinstes derzeit messbares Zeitintervall

200 fs Schnellste chemische Reaktionen, beispielsweise Reaktion der Pigmente im Auge auf Licht

400 μ s Dauer der Hauptentladung eines Blitzes

3 ms Flügelschlag einer Stubenfliege

100 ms Menschlicher Wimpernschlag

1 s Herzschlag eines erwachsenen Menschen in Ruhe

1,26 s Laufzeit von Licht zwischen Erde und Mond

5 s Dauer eines Atemzuges bei erwachsenen Menschen in Ruhe

9,58 s Weltrekord im 100-Meter-Lauf der Herren

420 s »Al dente«-Kochzeit für Hartweizennudeln

23 h 56 min 4 s Dauer einer Drehung der Erde um ihre eigene Achse

30 d Gesetzlicher Monat (nach § 191 BGB)

640 d Mittlere Dauer einer Schwangerschaft eines afrikanischen Elefanten

70 a Alter des Bundesverfassungsgerichts

122 a Höchste bekannte menschliche Lebensdauer

2950 a Dauer des Kaiserreichs Abessinien (etwa 980 v. Chr. - 1974)

3800 a Ältester Mammutbaum

40 000 a Alter der ältesten bekannten Höhlenmalereien (El-Castillo-Höhle, Nordspanien)

200 000 a Alter der Spezies *Homo sapiens*

4 Ma Geschätzte durchschnittliche Lebenszeit einer Spezies

703,8 Ma Halbwertszeit des Isotops Uran-235 (verwendet für Kernspaltung)

4,6 Ga Alter der Erde

13,8 Ga Alter des Universums nach dem derzeitigen Standardmodell der Kosmologie (Urknall)

10^{106} a Lebensdauer des größten bekannten Schwarzen Lochs

Käsefondue

Zutaten (4 Portionen)

Alle Käse am besten aus Rohmilch

Würzig:

400 g Gruyère
400 g Appenzeller

Mild:

265 g Gruyère
265 g Appenzeller
265 g Emmentaler

0,4 l spritzigen trockenen Weißwein

(alternativ Apfelsaft)

5 TL Speisestärke
1 TL frischer Zitronensaft
1 Gläschen Kirschwasser
Muskat, Pfeffer, Knoblauch



KARLSRUHER KÜCHEN

Urlaub für den Gaumen

Zubereitung

Fürs Käsefondue braucht man ein Caquelon – einen typischen Schweizer Keramiktopf, der die Wärme nur langsam leitet. Man mischt den geriebenen Käse mit der Speisestärke, gibt ihn in das Caquelon und fügt zerdrückten Knoblauch, Weißwein und Zitronensaft dazu. Die Masse auf dem Herd unter ständigem Rühren bei mittlerer Hitze aufkochen lassen. Das Caquelon auf den angezündeten Brenner stellen, Kirschwasser dazugeben und mit Muskat und Pfeffer würzen. Dazu reicht man gewürfeltes Brot.

Zu dem deftigen Käsefondue empfiehlt es sich, ein paar Kleinigkeiten als Beilagen bereitzustellen, wie saure Gurken, Silberzwiebeln, Oliven oder Gemüse. Auch Obst eignet sich sehr gut, wie etwa Weintrauben, Birnen oder auch Feigen. Für sehr hungrige Esser kann man zusätzlich Pellkartoffeln servieren.



Käsehütte

Karlstraße 73
76137 Karlsruhe
Tel. 0721 4704 4810

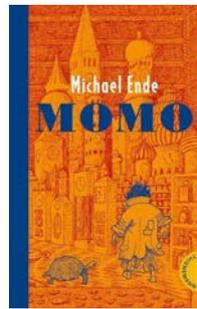
Geht man in der Karlstraße, zwischen Kolpingplatz und Mathystraße, immer der Nase nach, landet man in Ali Isiks »Käsehütte«. Hier findet sich neben tollen Rohmilch-Käsesorten alles, was zu einem zünftigen alpenländischen Vesper dazugehört und mehr ...

Ein ehemaliger Schulkamerad und Freund führt einen ähnlichen Laden. Dies inspirierte Ali Isik 2012 zur Eröffnung der Käsehütte. Da er immer schon in der Lebensmittelbranche gearbeitet und die Idee seines Freundes sich bewährt hatte, lag es für ihn nahe, ein Feinschmeckergeschäft für Käse und typisch alpenländische, aber auch regionale Spezialitäten zu eröffnen. Nach wie vor gehen die Freunde gemeinsam in den Alpen auf Einkaufstouren und suchen die kleinen, feinen Sennereien, wo der Käse noch nach den Kräutern schmeckt, die die Kühe auf den Almwiesen fressen. Bei Weichkäse setzt er auf französische Sorten. Hier werden in der Käsetheke die bekanntesten Käsesorten Frankreichs angeboten: Roquefort, frischer Ziegenkäse, Munster und Brie. Sogar Époisses, ein starker Käse aus dem Burgund, findet sich im Sortiment.

Gemeinsam mit seiner Frau Neriman bietet Ali Isik in seinem Laden neben Käse und Alpenspezialitäten auch Wein, Nudeln, frische Eier und sogar selbstgebackenes Brot an. Vinschgauer, Focaccia und Sauerteigbrot backt der gelernte Bäcker täglich frisch. Das Schüttelbrot – ein knuspriges Fladenbrot aus Roggenmehl – ist lange haltbar.

Die Käsehütte ist in der Umgebung ein beliebter Einkaufsort für alle, die gern Käse essen oder sich ihren Urlaub in den Alpen gschmacklich verlängern wollen. Von cremig oder fest, würzig, blumig oder mild, oder sogar mit Salzkristallen – jeder kann hier den Käse finden – und probieren –, der am besten passt.

DAS MÄRCHEN VON DER ZEIT



Die Geschichte von grauen Männern, den Zeit-Dieben und dem Mädchen, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte. Ein Märchen-Roman-Klassiker von Michael Ende für Kinder ab 12 Jahren. Ausgezeichnet mit dem Deutschen Jugendbuchpreis 1974.

Gewinnen Sie mit etwas Glück eine von **30 gebundenen Ausgaben** dieses zauberhaften Buches im Wert von je 15 €.

Bewerben Sie sich bis zum **10. Januar 2022** per Mail an miteinander@stadtwerke-karlsruhe.de oder direkt unter: www.swka.de/miteinander. Vergessen Sie bitte nicht, uns Ihre Adresse zu nennen. Es entscheidet das Los. Viel Erfolg!

19,2

Hitzetage jährlich mit mehr als 30 Grad werden für 2031-2060 in Karlsruhe prognostiziert. Im Zeitraum 1961-1990 waren es sieben.

Quelle: zdfheute

ZITAT

»Vielleicht gibt es schönere Zeiten, aber diese ist die unsere.«

Jean-Paul Sartre, 1905-1980



Mein Bild der Stadt



Birgit Kaul

lebt seit fast 25 Jahren in Karlsruhe in der östlichen Südstadt. Wenn sie an freien Tagen nicht unterwegs in anderen Städten ist, verbringt sie ihre Zeit gerne mit Spaziergängen - oder damit, im City-park »die Seele baumeln zu lassen«.



Mitmachen!

Sie kennen die interessanten und lebendigen Ecken der Fächerstadt? Dann teilen Sie Ihre Sicht auf Karlsruhe mit den Leser*innen von miteinander. Senden Sie uns Ihr Bild der Stadt und finden Sie es mit etwas Glück an dieser Stelle im nächsten Heft abgedruckt. Und dazu gibt es für die veröffentlichte Einsendung ein Exemplar des Buchs »111 Orte in Karlsruhe, die man gesehen haben muss«.

Einsendungen bitte über den QR-Code oder per E-Mail.



Bild hochladen:
QR-Code scannen.
Per E-Mail senden an:
miteinander@stadtwerke-karlsruhe.de



's Fachl Karlsruhe
Ritterstraße 3
76133 Karlsruhe



KUNST IN KISTEN

Ein Paradies für Menschen, die hochwertige Lebensmittel, Kunst und Design lieben und das Besondere suchen - regional und sehr charmant.

Zeit sollte man für den Besuch im 's Fachl in der Innenstadt auf jeden Fall mitbringen. In über 300 gestapelten Kisten findet sich alles, was auch beim Bummel über einen Kunsthandwerkermarkt zu sehen ist. Hier bieten Kunstschaffende aus der Region ihre Produkte in kleinen Holzboxen an: Schmuck aus Filz, Metall und Holz; gemalte Bilder und Karten auch mit Karlsruher Motiven; Handtaschen aus alten Schildern oder Baumrinde; selbstgenähte und gestrickte Kleidung und Accessoires; getöpferte Keramik; Kugelschreiber und Füller aus Naturmaterialien; gedrechselte Holzmühlen, Edelbrände und Honig aus der Region, Öl aus heimischen Ölmühlen, Zirbelkissen, Schokolade, Bier, Likör, Saunaaufgüsse, Gewürze, Suppen, Seifen ... und vieles mehr.



Online stöbern geht auch!

Die Internetseite [karlsruher-legion.com](https://www.karlsruher-legion.com) bietet einen Blick auf viele kleine, nette Läden, Restaurants und Cafés in der Fächerstadt. Die Seite zeigt virtuelle Rundgänge durch die meist inhabergeführten Geschäfte. Perfekte Orte, sich eine Pause zu gönnen oder gleich das ein oder andere besondere Weihnachtsgeschenk zu ergattern.



hat sich als Glücksgriff erwiesen, denn hier können die Leute - im Gegensatz zum Kauf im Internet - die Gegenstände in die Hand nehmen. Das 's Fachl

»Da kam mir die Idee, meiner Heimat, der Fächerstadt Karlsruhe, noch einige Fächer hinzuzufügen.«

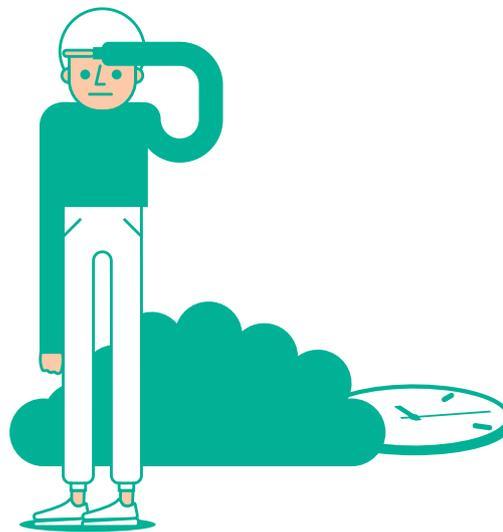
Seit April dieses Jahres betreibt Sebastian Metz 's Fachl in der Fußgängerzone. »Ursprünglich bin ich Architekt und wollte nach 10 Jahren als Projektleiter etwas Neues machen. Auf einer Messe für Nachhaltigkeit bin ich auf das Franchisekonzept aus Österreich gestoßen. Da kam mir die Idee, meiner Heimat, der Fächerstadt Karlsruhe, noch einige Fächer hinzuzufügen«, schmunzelt er. »Dann ging es auf Standortsuche, was sich nicht einfach gestaltete. Es war ein großer Schritt, als Quereinsteiger, mitten im Lockdown, ein Geschäft zu eröffnen. Aber es

wird gut angenommen, die Mietanfragen nehmen kontinuierlich zu.«

Das Konzept von 's Fachl sind Ladengeschäfte in Innenstädten, in denen sich Mietplätze in Form von Weinkisten befinden. Kleine Manufakturen und Direktvermarkter können eine Kiste, oder gleich mehrere, preiswert mieten und erhalten so eine Möglichkeit, ihre Produkte mit wenig Risiko in bester Lage zu präsentieren und natürlich auch zu verkaufen.

Die Zeit: vergeht, kann ein großes Geschenk sein, gibt uns den Takt für den Alltag und macht das Warten zur Qual. Eine Erkundung - nicht nur - in Karlsruhe.

Moment mal

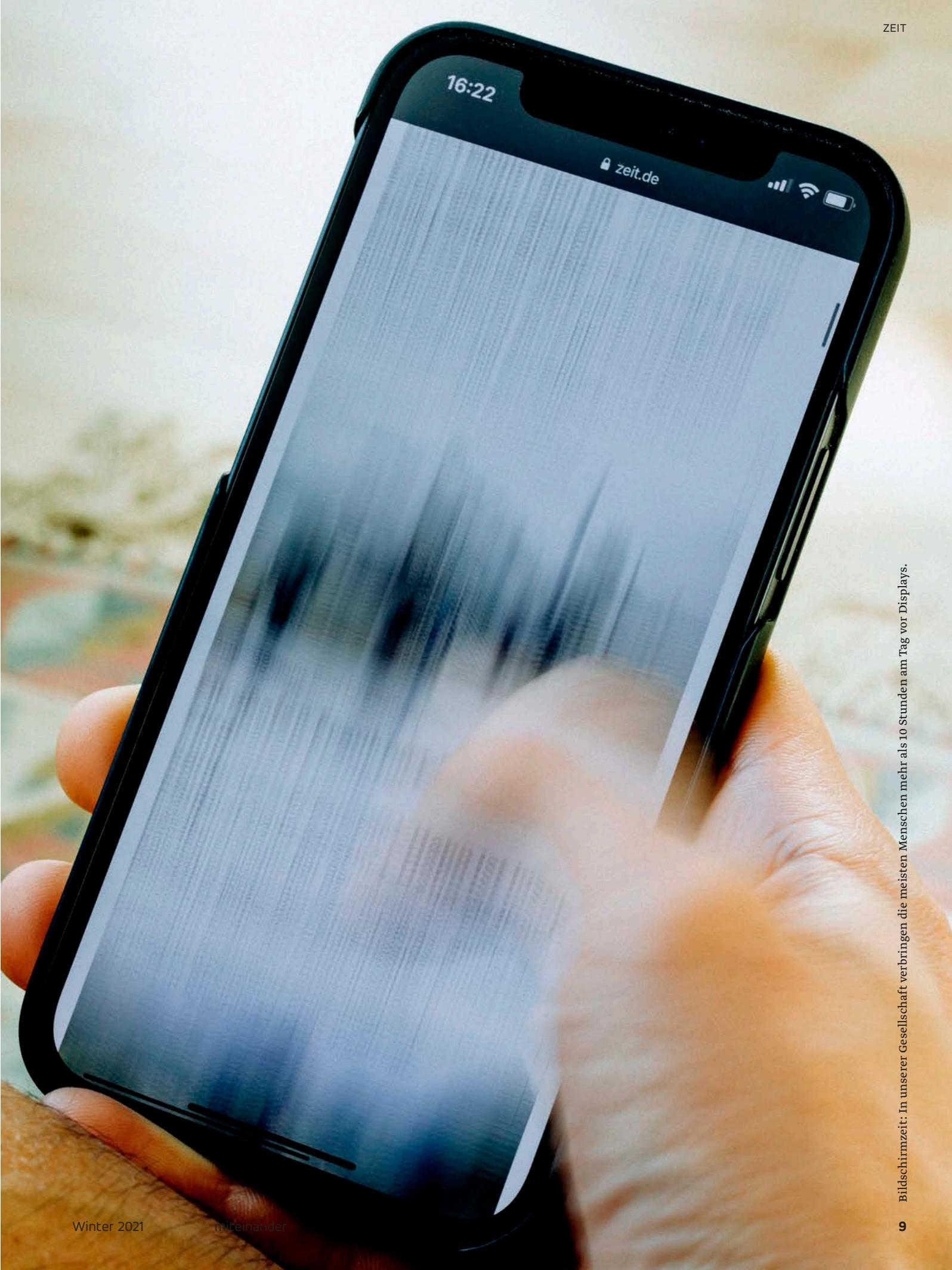


Text: Cordula Schulze
Fotos: Anne-Sophie Stolz

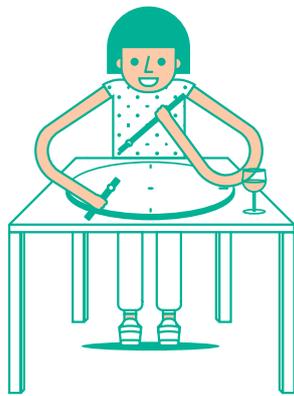
Kinder leben ganz im Hier und Jetzt, sie lassen sich nicht von Uhren und den Zeitplänen der Erwachsenen antreiben. Diesen Zustand der Versunkenheit kenne ich auch von meiner Oma. Sie war ganz bei sich, wenn sie mit beiden erdigen Händen im Garten arbeiten konnte. So in der Zeit versinken zu können, ist ein großes Geschenk. Wer mit Timings, Terminen und Deadlines jongliert, riskiert, Zeit nur noch zu managen und lediglich als teilbare Größe zu erleben.

Vielleicht ist dieser Wunsch nach Kontrolle und Übersicht aber auch ein bisschen verständlich. Denn lässt man sich auf das Nachdenken über Zeit ein, kommt man sehr schnell an die großen Fragen. Und die können intensiver wirken, als man es sich wünscht. Wie viel Zeit habe ich in meinem Leben? Was mache ich mit der Zeit, die mir gegeben ist? Wie fühlt es sich wohl an, wenn man krank ist oder anders fremdbestimmt und über seine Zeit nicht verfügen kann? Gibt es eine Ewigkeit? Wie kann ich das nur alles wissen und beantworten?

Die Unfassbarkeit der Zeit nehme ich ganz konkret wahr durch das Gefühl, als würde meine Lebenszeit schneller verrinnen, je älter ich werde. Glaubt man den Erfahrungen von Senior*innen, wird sich dieses Gefühl eher noch verstärken. Und das ist auch erklärlich: Lebensintensität ist, so aktuelle Forschungen an der TU Chemnitz, unter anderem auf einen Mangel an Lebenserfahrung zurückzuführen. Kinder und Jugendliche erleben und machen so vieles zum ersten Mal, dass sich eine gelangweilte Routine nicht einstellt.



9 Bildschirmzeit: In unserer Gesellschaft verbringen die meisten Menschen mehr als 10 Stunden am Tag vor Displays.



Geistesgegenwart: Die erfüllte Zeit ist das Leben

Wie wir Zeit wahrnehmen und spüren, hängt also davon ab, wie präsent und geistesgegenwärtig wir in einer Situation sind. Die Frage nach der Zeit ist auch Teil großer Religionen, wie Erhard Bechtold, der stellvertretende Dekan von Karlsruhe, sagt. Er ist seelsorgerisch und als Lehrer tätig und kümmert sich um die Beziehungen zu anderen Religionen in der Fächerstadt. Er erklärt, dass das Griechische zwei Bezeichnungen für Zeit hat: »Chronos bezeichnet den Ablauf der Zeit. Diesem Schicksal der Vergänglichkeit unterliegen wir alle – der griechischen Mythologie nach sogar die Götter. Der Kairos dagegen ist die erfüllte Zeit; man kann ihn als den besonderen Augenblick bezeichnen«, erläutert Erhard Bechtold.

»Die Weihnachtsbotschaft kündigt den einen, besonderen Moment an.«

Erhard Bechtold,
stv. Dekan von Karlsruhe

Und wo ist der Bezug zur Religion? Er erklärt: »Im Religiösen, im Glauben spielt der Kairos eine wichtige Rolle – zum Beispiel an Weihnachten. Die Weihnachtsbotschaft weist uns darauf hin, dass etwas Großes, Besonderes bevorsteht, dass jetzt der richtige Moment ist: »Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn.« Der stellvertretende Dekan schildert seine Überzeugung: »Als gläubiger Mensch muss ich aufmerksam sein und offen, um diesen Moment der Intensität, die mir Gott schenkt, auch wahrzunehmen und anzunehmen.«

Buchtipps zum Thema

Die Entdeckung der Langsamkeit

Sten Nadolny

Durch den postmodernen Umgang mit der Beziehung zwischen Mensch und Zeit entwirft Sten Nadolny in seinem Werk gleich mehrere Ebenen von Zeit-Raum-Verständnissen und liefert damit ebenso vielfältige Interpretationsmöglichkeiten.

Piper Verlag

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit

Marcel Proust

Gilt als eines der monumentalsten Romanwerke des 20. Jahrhunderts – ein literarisches Universum und Spiegel der Welt zugleich. Seit Generationen weiß das Werk mit seiner überwältigenden Wirkung immer neue Generationen von Lesern zu begeistern.

Suhrkamp Verlag

Wem die Stunde schlägt

Ernest Hemingway

Angesiedelt im spanischen Bürgerkrieg, in dem die Stunde für etwa eine halbe Million Menschen schlug. Hemingway berichtet angelehnt an die eigenen Erfahrungen im Kriegseinsatz über Leben und Tod in Zeiten von Krieg und Unsicherheit. Ein zeitloser Klassiker über Ängste, Sorgen und Verrohungen des Krieges.

S. Fischer Verlag

Eine kurze Geschichte der Zeit

Stephen Hawking

Alle elementaren Fragen werden hier gestellt: Woher kommen wir?

Warum ist das Universum so, wie es ist? Dieses Buch hat die Weltsicht verändert durch seine einzigartige Darstellung komplexer physikalischer Zusammenhänge. Die Entstehung des Universums, schwarze Löcher, das Wesen der Zeit und die Suche nach der Weltformel in der Physik sind die Themen eines Jahrhundert-Genies.

Rowohlt Verlag

Goldmarie und Pechmarie zur Veranschaulichung

Erhard Bechtold überrascht mich im Gespräch mit einem Märchen, das dieses Aufmerksamsein verdeutlicht. Weil ich mich nicht so gut mit Märchen auskenne, erklärt er mir, worum es in »Goldmarie und Pechmarie« aus seiner Sicht geht: Eine der beiden Stiefschwestern namens Marie lässt aus Versehen ihre Spindel in einen Brunnen fallen und steigt hinab, um ihr Arbeitsgerät zu retten. Unten angekommen, öffnet sich ihr eine Tür zu einer anderen Welt. Hier erwarten sie einige Begegnungen – Brote rufen, sie wollen aus dem Ofen geholt werden, reife Äpfel wollen vom Baum gepflückt werden. Marie nimmt sich die Zeit und tut, was nötig ist, bevor sie ihren Weg fortsetzt und mit Gold belohnt wird. Ihre im Märchen faule und nachlässige Stiefschwester sieht das Gold und beschließt, sich ebenfalls beschenken zu lassen. Auf ihrem Weg durch den Brunnen und vorbei an Ofen und Apfelbaum schenkt sie den Rufen keine Aufmerksamkeit und eilt weiter. Sie will direkt zum Gold – und wird doch mit Pech überschüttet.

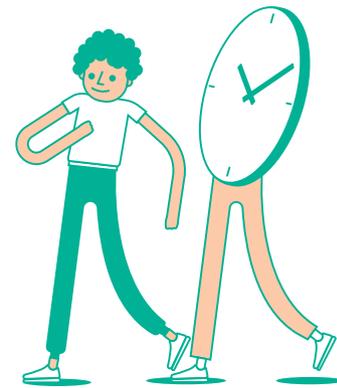
Wir sprechen auch darüber, dass die Zeiteinteilung der Klöster noch immer auf unseren Alltag wirken. »Die Läuzeiten der Kirchenglocken erinnern noch an die Gebete, vor allem an das Angelus-Gebet um 12 Uhr mittags«, erklärt Erhard Bechtold. Kirchenglocken erfüllen auch einen praktischen Zweck. Denn zu einer Zeit, in der es nicht in jedem Haushalt eine Uhr gab, orientierten sich die Menschen am Klang der Kirchenglocken. Große Ereignisse verkündeten ebenfalls Kirchenglocken: Notfälle oder freudige Anlässe.



Augenblick: Ein menschlicher Wimpernschlag dauert nur 100 Millisekunden.

Die Gesellschaft nimmt Fahrt auf und braucht öffentliche Uhren

Das gesellschaftliche Leben beschleunigt sich mit der Industrialisierung und mit der Einführung der Eisenbahn. Deshalb gibt es in den Städten mehr öffentliche Zeitmesser, zum Beispiel an Rathäusern und Bahnhöfen. Außerdem findet man häufig so genannte Normaluhren an Kreuzungen oder auf Verkehrsinseln. Sie sind die leider nicht mehr sehr zuverlässigen Nachfolger öffentlicher Uhren, die Ende des 19. Jahrhunderts einen ausgesprochen wichtigen Zweck erfüllten: Sie zeigten die 1893 im Deutschen Reich eingeführte Normalzeit an, die teilweise von regionalen Zeiten abwich. So konnten die Züge nach einem einheitlichen Plan fahren.



»Was ist die Zeit? Ein Geheimnis, – wesenlos und allmächtig.«

Thomas Mann, Schriftsteller

So wie wir im Alltag versuchen, mit der verrinnenden Zeit umzugehen, so zerbrechen sich Wissenschaftler den Kopf über das Wesen der Zeit. Denn das ist gar nicht so leicht zu fassen, wie schon Thomas Mann in seinem Roman »Der Zauberberg« formulierte: »Was ist die Zeit? Ein Geheimnis, – wesenlos und allmächtig. Eine Bedingung der Erscheinungswelt, eine Bewegung, verkoppelt und vermischt dem Dasein der Körper im Raum und ihrer Bewegung.« Ein paar Eigenschaften dieses Geheimnisses kennt die Physik aber mittlerweile. Sie betrachtet die Zeit als vierte Dimension, neben der Dreidimensionalität des Raums. Die Forschung geht außerdem davon aus, dass die Zeit einen Startpunkt hat, nämlich den Urknall, und dass sie sich unendlich weiter ausdehnen wird. Damit, und belegt durch Betrachtungen in anderen Forschungsbereichen, hat sie eine Richtung, die nicht umkehrbar ist.



Braucht seine Zeit: einen Faden in ein Nadelöhr zu bugsieren.

Filmtipps zum Thema

Und täglich grüßt das Murmeltier

Regie: Harold Ramis

Was passiert, wenn derselbe Tag immer wieder durchlebt werden muss? Bill Murray schafft es, in diesem familienfreundlichen Klassiker jede Menge Spaß mit der Idee zu haben. Spoiler: Am Ende macht es gar nicht mal so viel Spaß. (1993)

Time Bandits

Regie: Terry Gilliam

Der Regisseur Terry Gilliam hatte schon immer ein Faible für das Schräge im Leben. Sein Zeitreiseabenteuer »Time Bandits« ist eine bunte Mischung aus historischen Settings, Mythen, zeitreisenden Zwergen und einem Kampf gegen das Böse höchstselbst. Schön verschoben auf allen Ebenen. (1981)

Midnight in Paris

Regie: Woody Allen

Zugegeben: Einen Zeitreisefilm von Woody Allen hätte man jetzt nicht zwingend erwartet. Für Kulturfreunde hat Allen in seinem Werk trotzdem einiges zu bieten: die Künstlerszene vom Paris der 1920er Jahre mit Protagonisten wie Hemingway, Dalí, Picasso ... Natürlich kommen auch Allens Kernthemen Liebe und Selbsterfüllung nicht zu kurz. (2011)



Tea time: Nachmittagstee ist in England ein fester Bestandteil des Tages.

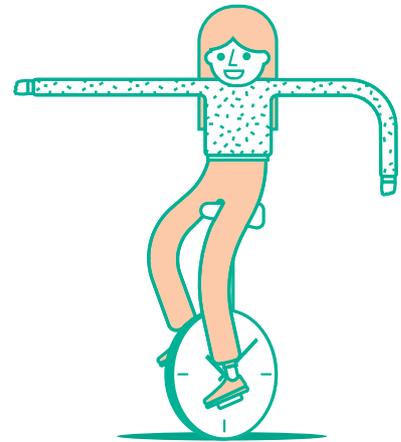
Zeitreisen und Zeitkapseln: Regen die Fantasie der Menschen an

Und genau diese Tatsache reizt die Menschen auf vielfältige Weise. Sie stachelt die Fantasie, den Erfindungsreichtum und den Forschergeist an. Zukunftsforscher*innen entwickeln Szenarien für das, was kommt, Schriftsteller*innen spielen mit der Idee von Zeitreisen.

Die Frage der Zeit beschäftigt auch Künstler*innen. Der Komponist John Cage provozierte im Jahr 1952 mit einer Komposition, die ihre zeitliche Ausdehnung von vier Minuten und dreiunddreißig Sekunden im Titel 4'33" trägt - aber keine Noten enthält. Es ist ein stilles Musikstück, eine Einladung dazu, sich mit der verstreichenden Zeit zu befassen, und damit, wie wir sie üblicherweise füllen. Das war der Beginn der Epoche, als die zeitbasierten Künste wie Videokunst, Sound Art und computerbasierte Installationen groß wurden, als Happenings und Performances als neue Kunstformen aufkamen. Zeitbasierten Künsten ist gemeinsam, dass sie sich beim Betrachten oder Anhören verändern, weshalb auch Film und Radio dazu zählen. Eine Hochburg für diese Künste ist das Zentrum für Kunst und Medien ZKM hier in Karlsruhe.

»Wir sind die erste Kultur,
die täglich ihre eigene
Archäologie erlebt, deren
Büros und Ateliers sich mit
Technikschratt füllen.«

Paul DeMarinis, Künstler



Jahreszeiten: In unserer Klimazone vier vollkommen unterschiedliche Zeiten.

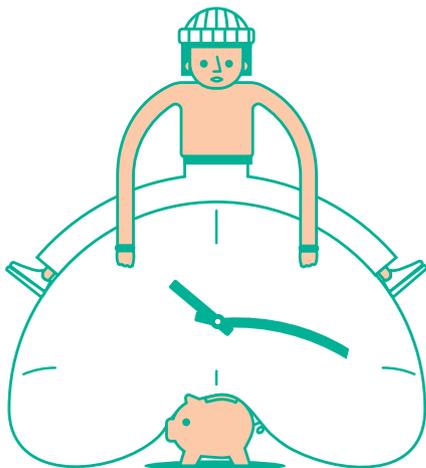
Zeitbasierte Kunst erhalten: Eine einzigartige Kompetenz am ZKM

Margit Rosen leitet am ZKM seit 2016 die Abteilung Wissen. Die Kunstwissenschaftlerin hat auch Philosophie und Medienkunst studiert; ihr Forschungsschwerpunkt ist das Verhältnis von Kunst und neuen Technologien. Sie erklärt mir, wie es überhaupt dazu kam, dass das ZKM seine Sammlung rund um zeitbasierte Künste aufgebaut hat: »Das ZKM wurde 1989 gegründet, um Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit zu geben, mit so genannten ›Neuen Medien‹ zu arbeiten. Es sollte ein Ort entstehen, an dem sich die Gesellschaft mit den Auswirkungen der technischen Medien auf die Kunst und unser Leben auseinandersetzen kann. Neben dem Ausstellen und Vermitteln gehört auch das Sammeln und Archivieren von Werken der Neuen Medien von Anfang an zu den Aufgaben des ZKM.«

Der Klang der Zeit

- 1 *The Times They Are A-Changin'*
Bob Dylan
- 2 *The Time Is Now*
Moloko
- 3 *Alles Zu Seiner Zeit*
Clueso
- 4 *Wann?*
Rio Reiser
- 5 *Sleeping With The Past*
Elton John
- 6 *Clocks*
Coldplay
- 7 *my future*
Billie Eilish
- 8 *Keine Zeit*
Alli Neumann
- 9 *The Longest Time*
Billy Joel
- 10 *Vergangenheit*
AnnenMayKantereit
- 11 *Time of the Season*
The Zombies
- 12 *Orange Tic Tac*
Sophia Kennedy
- 13 *Zeit steht*
Trettmann; KitschKrieg;
Alli Neumann; SFR
- 14 *Morgens um halb Vier*
Dagobert
- 15 *Time After Time*
Iron & Wine
- 16 *Time Moves Slow*
BADBADNOTGOOD;
Samuel T. Herring
- 17 *Time*
Jungle
- 18 *As Time Goes By*
ZZ Top
- 19 *Deine Zeit*
Seeed
- 20 *Uhr*
Laing

Playlist auf Spotify.



»Es gibt keine Rückspultaste für das Leben.«

Nam June Paik, Künstler

Mehr auf
miteinander online:

[Pforzheim,
der Schwarzwald
und die Uhr](#)



Historisches Zentrum der
Uhrenindustrie. Lesen
Sie mehr darüber online
und erfahren Sie, warum
das klassische Design
der Kuckucksuhr etwas
mit Karlsruhe zu tun hat.



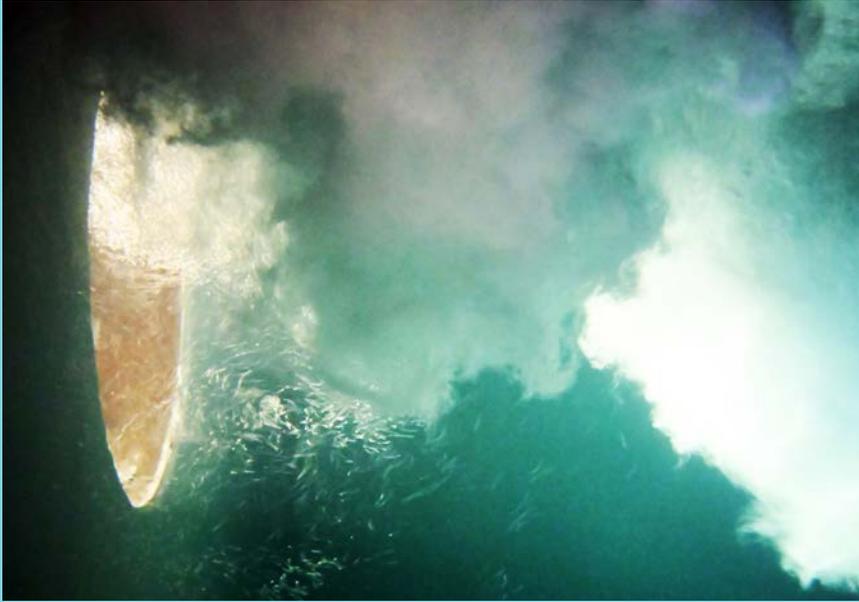
Und das ist, wie Margit Rosen ausführt, eine Herausforderung. Das ZKM hat eine weltweit nachgefragte Expertise darin, alte Technik zu restaurieren und wieder zum Laufen zu bringen: »Die Schwierigkeit besteht tatsächlich im langfristigen Erhalt elektronischer Werke. Hardware, Datenträger und Softwarekomponenten haben einen kurzen Lebenszyklus. Wir sind – so hat es der Künstler Paul DeMarinis einmal formuliert – die erste Kultur, die täglich ihre eigene Archäologie erlebt, deren Büros und Ateliers sich mit Techniksrott füllen. Die Fragilität unserer materiellen Kultur stellt Archive und Museen vor neue Herausforderungen. »Das ZKM, das seit Anfang der 1990er-Jahre elektronische und digitale Werke sammelt, musste sich früher als andere Kunstinstitutionen mit diesen Herausforderungen auseinandersetzen«, erläutert Margit Rosen. Wie soll das gehen, frage ich – schließlich braucht es dafür gewissermaßen historisches Know-how. Und tatsächlich führt die Wissensexpertin aus: »Unser Labor für antiquierte Videosysteme rettet seit über 15 Jahren analoge Videobänder durch Digitalisierung vor dem Verlust. Ein Team aus Restaurator*innen, Software-Entwickler*innen und Elektrotechniker*innen erhält die Video- und Klanginstallationen sowie die computerbasierten Werke. In einem System zur Langzeitarchivierung werden die digitalisierten oder genuin digitalen Werke bewahrt. Die Garantien dieser Systeme – etwa 25 Jahre – deuten jedoch an, dass die Ewigkeit im Digitalen recht übersichtlich ist. Die elektronische und digitale Kultur braucht auch in Zukunft unsere ständige Aufmerksamkeit.«

Den einzigartigen Augenblick filmen? Bitte nicht!

Wie wird die Entwicklung weitergehen? Wie viele Abspielgeräte, veraltete Techniken und Kompetenzen werden noch nötig sein, um elektronische Medien auch in Zukunft anschauen zu können? Zum Glück entwickelt sich die Kunst in ganz unterschiedliche Richtungen. Margit Rosen ist optimistisch: Gedächtnisinstitutionen wie Archive und Museen entwickeln derzeit Strategien, um flüchtige Medien langfristig zu erhalten. Andererseits zeichnet sich auch ein Gegentrend zu dem oft beschriebenen Phänomen ab, dass mittlerweile fast jedes Ereignis dokumentiert und weltweit abrufbar wird. Künstler*innen entziehen sich der allgegenwärtigen Dokumentation. Performances, die nur vor Ort erlebt werden können, gewinnen an Bedeutung, wie Margit Rosen erklärt. Zum Ende unseres Gesprächs zitiert sie den koreanischen Videokünstler Nam June Paik: »Wir können das Video zurückspielen, aber nicht unser Leben. Es gibt keine Rückspultaste für das Leben.«

Mit diesem Appell an ein intensiv gelebtes Leben schließt sich der Kreis zwischen weltanschaulicher und künstlerischer Betrachtung. Das gefällt mir, auch wenn es die großen Fragen nicht löst. Ich weiß noch immer nicht, wie viel Zeit mir überhaupt geschenkt ist. Aber ich habe eine Ahnung davon bekommen, wie ich sie gut nutzen kann.





WOW – unvergesslich! #moments: schafft besondere Erlebnisse

Ein Bad für 50 Freunde

»Das war ein mega Erlebnis«, berichtet Stefano Capilli, der eines der #moments-Erlebnisse gewonnen hat. »Als der Anruf von den Stadtwerken kam, dass das Rheinstrandbad exklusiv für mich und 50 meiner Freunde geöffnet wird, habe ich es erst gar nicht glauben können. Ich dachte, das wäre ein Scherz. Als ich kapierte, dass das Angebot ernst gemeint ist, habe ich es gleich bei WhatsApp und Facebook gepostet und alle meine Freunde, Freundinnen, Verwandte und Bekannte eingeladen, mit mir ins Freibad zu gehen.«

An einem Montag im September herrschten optimale Bedingungen, die Sonne strahlte vom Himmel. Stefano und seine 50 Begleiter strömten ins reservierte Freibad. Es wartete nicht nur das Bad auf sie: Es gab vom tollen Essen und Trinken, Trampolinspringen, Fußballwandschießen, Musik bis hin zu den Wellen im Becken besondere Erlebnisse für Jung und Alt. »Papa, das war so viieeeeel schöner, als



← Stadtwerke-Kund*innen waren im Rahmen des Mehrwerteprogramms #moments einen Blick hinter die Kulissen des Europabads.



mit den KSC-Spielern ins Stadion zu laufen«, so Stefanos Sohn. Denn eigentlich hatte sich die Familie hauptsächlich auf Wunsch der beiden Jungs bei #moments beworben, da diese unbedingt den KSC-Event gewinnen wollten. »Dass ich so was Tolles gewonnen habe, war super, ein unvergesslicher und besonderer Tag. Alle, die dabei waren, waren glücklich und haben sich explizit bedankt.«

Auf Entdeckungstour im Untergrund

Sonja Deschler hat sich bei #moments wegen des Gutscheineftes beworben. »Hier gibt es tolle Angebote, die ich als langjährige Stadtwerke-Kundin gerne nutzen möchte. Dass ich dann auch noch die Technik-Führung im ›Untergrund‹ des Europabades gewinne, damit habe ich gar nicht gerechnet«, freut sie sich. An einem Donnerstagabend im Oktober war es dann so weit, sie trommelt ihre Familie und Freunde zusammen und wird am



← Schlosslichtspiele als VIP besuchen: Das war der Gewinn von zwei Familien, die im Spätsommer jeweils nicht nur den Startknopf für die beeindruckende Vorführung am Karlsruher Schloss drücken durften, sondern auch noch von den Stadtwerken verköstigt wurden.

↓ Ein großer Sommerspaß für Stefano Capilli nebst Freund*innen und Familie: das Rheinstrandbad ganz für sich zu haben und den sonnigen Tag nach Herzenslust zu genießen.



Eingang vom Bad von Schwimmmeister Uwe Raih und den Stadtwerken empfangen. Los geht's immer weiter die Treppe herunter bis tief unter das Schwimmbad. Ein Labyrinth von Gängen, Rohren, Kanälen, Gebläsen, Filtern, Pumpen, riesigen Behältern, Kabeln, Räumen mit Kanistern, Bullaugen mit sprudelndem Wasser - das Technikherz des Hallenbades. Spannend, was Familie Deschlers Truppe alles erfährt, zum Beispiel, dass im Bad in einer Stunde rund 1.400.000 Liter Wasser umgewälzt werden. Das entspricht etwa dem Inhalt von 10.000 Badewannen. »Allein die Geräusche und die Wärme zu erleben war sehr spannend und super interessant. Als Gast im Bad macht man sich ja keine Vorstellung, welche Technik hinter all dem Badespaß steckt, das war richtig toll!«, so Sonja Deschler. Und auf die Nachfrage bei Anton, dem kleinen Sohn der Familie, was ihm am besten gefallen hätte, grinst er: »Ich weiß nicht, hmm - Kai, der Hai«, kommt spontan, den haben er und seine Freunde zum Abschluss als Stofftier geschenkt

bekommen. Beim nächsten Besuch im Europa-Bad, der auch im Paket enthalten war, weiß die Familie, warum es sich auf der Green Viper so gut rutschen lässt.

Es werde Licht

Jeweils zwei Familien mit Kindern unterschiedlichen Alters durften im September die Schlosslichtspiele Karlsruhe als VIP besuchen und bekamen einen exklusiven Einblick in die Technik hinter den Kulissen. Um 19.20 Uhr ging es jeweils los mit den Countdown: Auf 3, 2, 1 starteten sie die Schlosslichtspiele. Danach konnten sie in einer extra aufgebauten kleinen VIP-Lounge die Schlosslichtspiele mit Speisen und Getränken genießen. Außerdem durften sich die Gewinner*innen noch über nachhaltige Trinkflaschen und Stoffbeutel freuen.

#moments Danke

Mit dem Mehrwertprogramm **#moments** danken die Stadtwerke allen ihren treuen Kund*innen und ermöglichen diesen exklusive und besondere Erlebnisse in Karlsruhe.

Möchten Sie auch einen dieser besonderen Momente genießen? Dann melden Sie sich hier:



www.swka.de/moments

Jubel, Trubel, Nachhaltigkeit

Ein Besuch in der Grundschule Daxlanden

Der erste Schultag ist – wie wir vielleicht alle selbst noch wissen – ein aufregender und spannender Tag. Mitte September strömten 46 Kinder stolz und gespannt mit ihren Schultüten zur Einschulung in die Grundschule Daxlanden. Die Schule hielt für ihre frisch gebackenen Schüler*innen eine Überraschung bereit: Jede*r bekam eine Trinkflasche von der Schule und eine Vesperdose aus Metall von den Stadtwerken geschenkt. Da war die Freude groß, und nachhaltig ist das Ganze auch.

Wuselig geht es in den Klassenzimmern der ersten Klassen zu, denn die Glocke hat gerade zur großen Pause gerufen. Die Kinder packen ihre Vesperdosen und Trinkflaschen aus dem Ranzen und zeigen stolz, welche Schätze darin verborgen sind. Auf die Frage, was ihnen denn am besten gefalle, antwortet Mia: »Das Brot in der Dose«, und lächelt glücklich. Ihre Freundin Cavina findet den Hebel, der den Deckel hält, besonders toll. Vivian gefällt an der Metalldose gut, dass das Brot so schön kühl bleibt. Jakob ruft mir zu: »Es wäre schöner, wenn die Brotdose aus Gold wäre«, worauf sein Klassenkamerad Nico kontert: »Dann würde sie ja mindestens 2000 Euro kosten, oder sie ist gefälscht.« Schon entbrennt eine lustige Diskussion, ob denn 2000 Euro für eine goldene Vesperdose ausreichen würden ...

Nicole Seiter ist seit fünf Jahren Rektorin der Grundschule Daxlanden. Hier gehen 170 Kinder täglich zur Schule, etwa die Hälfte

bleibt über Mittag in der Nachmittagsbetreuung. »Es kann nicht früh genug angefangen werden, Menschen für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Dies zu vermitteln ist uns besonders wichtig, und Kinder lernen durch Vorbilder«, erklärt die engagierte Rektorin. Deshalb fährt sie auch täglich bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad zur Schule. »Da kommen uns der Trinksprudler und die Vesperdosen der Stadtwerke sehr entgegen. Die Mehrwegdosen verdrängen Butterbrotpapier, Alufolie und Plastiktüten. Und es ist allemal besser, frisches Trinkwasser zu trinken als die ganzen Süßgetränke, die womöglich noch in Plastik verpackt sind. Seit vier Jahren haben wir den Sprudler im Einsatz, er wird super angenommen. Die Kinder bringen ihre leere Flasche von zu Hause mit und können frisches, kühles Trinkwasser zapfen.«

Im Lehrerzimmer treffe ich Birgit Mayer, die Kunstlehrerin der Schule. Sie berichtet mir, dass auch der jährliche Malwettbewerb der Stadtwerke für die vierten Klassen die Kinder anregt, sich mit Nachhaltigkeitsthemen wie zum Beispiel »Wasser« zu beschäftigen. Sie entwickeln tolle Ideen und haben viel Spaß an dem Wettbewerb, zumal jedes teilnehmende Kind ein kleines Kuscheltier als Geschenk erhält. Das bekommen die Kinder aus den anderen Klassen mit und freuen sich auch darauf, in der 4. Klassenstufe mitzumachen.



Stadtwerke trifft Schule

Malwettbewerb:

Die Stadtwerke Karlsruhe führen jährlich in allen 4. Klassen einen Malwettbewerb zu nachhaltigen Themen mit attraktiven Gewinnen durch. Jedes Kind erhält ein kleines Dankeschön für die Teilnahme. Den Wettbewerb gibt es schon seit 33 Jahren, so dass sich heute auch manche Erwachsenen gerne an diesen erinnern.

Trinkwassersprudler:

Seit 2010 sponsern die Stadtwerke, gemeinsam mit dem Schul- und Sportamt der Stadt, Trinksprudler an Karlsruher Schulen. Hier wird gekühltes, gesprudelttes und CO₂-neutrales Trinkwasser kostenlos zur Verfügung gestellt. Bereits 80 Prozent aller Schulen haben einen Sprudler in ihrem Schulhaus.

Mehrwegdose statt Plastikmüll:

Im September haben alle Karlsruher Erstklässler*innen zur Einschulung eine hochwertige und langlebige Mehrwegdose für ihr Pausenbrot geschenkt bekommen. Für die Eltern gab es im beigelegten Flyer Energiespartipps und es konnte ein Wochenende auf einem Bauernhof für die Familie gewonnen werden.





Markus Schleyer, Leiter des Referats Umweltschutz, nahm den Preis in München entgegen.

ENERGIEWENDE AWARD 2021

Ausgezeichnet: Stadtwerke Karlsruhe

Die innovativsten Energieversorger aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erhielten Anfang Oktober in München die Auszeichnung Energiewende Award 2021. Unter ihnen die Stadtwerke Karlsruhe, die bereits zum zweiten Mal einen Award bekamen. Sie überzeugten durch ihren spartenübergreifenden Ansatz zur Gestaltung der Energiewende. Hier fand vor allem das Engagement des Unternehmens in puncto Photovoltaik- und Fernwärmeausbau sowie das gelebte langjährige Umweltmanagementsystem Erwähnung. Besonders hervorgehoben wurde das Projekt SmartEast, das sich mit der Energiewende in bestehenden Quartieren widmet.

→ energiewende-award.de

Günstige Vor- vermarktungspreise bis Ende des Jahres

→ ka-glasfaser.de

Die Bewohner*innen der Karlsruher Oststadt können sich freuen: Sie haben zusätzliche Bedenkzeit erhalten, ob sie künftig schnelle Internetverbindung via Glasfaserkabel nutzen wollen. Die ursprünglich auf Ende November angesetzte Frist zur Unterzeichnung der Verträge haben die Stadtwerke auf Ende Dezember verlängert.

Wenn 25 Prozent aller Haushalte in der Karlsruher Oststadt sich für das von den Stadtwerken angebotene schnelle Internet via Glasfaserkabel entscheiden, kann das Projekt starten. Deshalb ist es wichtig, dass sich Interessierte jetzt noch bis Jahresende entscheiden. Von diesem Gemeinschaftsprojekt haben garantiert alle Beteiligten etwas.

**Kostenloser Glasfaser-
hausanschluss in der Vor-
vermarktungsphase im
Wert von 1.499 Euro¹**

**Symmetrischer Down- und
Upload mit garantierter
Geschwindigkeit**

**Attraktive Vorteile und
Bonis als (Energie-)
Bestandskunde der Stadt-
werke Karlsruhe**

**Internet & Telefonie
bereits ab 19,99 Euro
monatlich¹**

**Stadtwerke Karlsruhe als
zuverlässiger Versorger
bieten immer eine*n
Ansprechpartner*in vor Ort**

Übrigens: **Weitersagen** lohnt sich! Für jeden geworbenen Neukunden erhalten Sie als KA Glasfaser Kunde eine Prämie von **40 €**.

¹ Detaillierte Vorvermarktungsbedingungen finden Sie unter ka-glasfaser.de

Wallbox: E-Fahrzeuge zuhause laden



E-Autos kann man nicht einfach an der Steckdose laden – Privatleute brauchen die passende Infrastruktur für Garage oder Hof: eine Wallbox. Dort kann man selbst erzeugten Strom oder Ökostrom der Stadtwerke einspeisen. Interessent*innen bieten die Stadtwerke nun Beratung rund um die Wallbox und die Fördermöglichkeiten. Weitere Infos unter www.stadtwerke-karlsruhe.de



QR Code scannen
für alle Infos rund
um die Wallbox



Wir sind
die Stadtwerke
Karlsruhe



1990 begann *Ralf Jovino* die Ausbildung als Elektriker bei den Stadtwerken. Nach der Lehre blieb er dem Unternehmen treu und arbeitete viele Jahre im Leitungsbau für Stromnetze. Vor vier Jahren wechselte er als Vorarbeiter in die Störungstruppe Strom. Das heißt, alle Störungsmeldungen im Niederspannungs-Strombereich landen bei ihm und seinen vier Kollegen. »Das ist eine abwechslungsreiche und interessante Arbeit. Jeder Tag ist anders, man weiß nie, was einen erwartet.« Da sich Stromstörungen nicht an Tagezeiten halten, ist es ein »rund um die Uhr« Job. »In der Rufbereitschaft müssen wir auch nachts schnell an der Störungsstelle vor Ort sein. Meist schaffen wir das in 20 Minuten. Da sind die Kunden sehr zufrieden.« Er ist außerdem noch zuständig für alle Baustromanschlüsse in der Stadt. Ein Ventil zur Arbeit bietet ihm Sport und Fitness. Er gibt Kurse im Selbstverteidigungssport Ju Jutsu, was übersetzt der »sanfte Weg« bedeutet. »Ich bin viel ruhiger, entspannter und ausgeglichener durch meinen Sport.«

Verlängert: Bonusaktion für Empfehlungen

Die Aktion »**Freunde werben**« der Stadtwerke Karlsruhe geht in die Verlängerung. Kund*innen, die erfolgreich neue Stadtwerke-Kund*innen werben, erhalten einen Aktionsbonus von **60 Euro** statt der gewohnten 40 Euro. Die Aktion läuft bis 31. März 2022. Also los, Verwandte, Bekannte, Freund*innen und Kolleg*innen ansprechen!



Alle Infos und Antworten auf häufig gestellte Fragen unter www.swka.de/miteinander-kwk

Angebote unserer Partner*innen

Echter Mehrwert: Gegen Vorlage dieser Coupons erhalten Sie bei unseren Partner*innen ausgewählte Ermäßigungen, Rabatte und Geschenke.

3 € Preisnachlass

Nachlass auf das neue Gutscheinebuch GenussPUNKTE »Karlsruhe und Umgebung«. Sie zahlen nur 13,95 € statt 16,95 €.*

Thalia

Karlsruhe:
EKZ Am Ettlinger Tor
Kaiserstraße 167
Rheinstraße 32

Ettlingen:
Schillingsgasse 3

* Das Aktionsangebot gilt bis 30.01.2022.

Das neue Gutscheinebuch GenussPUNKTE »Karlsruhe und Umgebung« lädt mit 123 hochwertigen 2-für-1- und Wert-Gutscheinen zum Entdecken und Sparen ein – im Restaurant, beim Wellness oder in der Freizeit. Alle Gutscheine im Buch sind ab sofort bis zum 28.02.2023 gültig! Bereits mit dem zweiten eingelösten Gutschein hat sich die Anschaffung gelohnt.

thalia.de



10 % Rabatt

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen Rabatt von 10% auf das gesamte Sortiment.*

Teehaus Wilkendorf

Waldstr. 22
76133 Karlsruhe
Tel. 0721 25626

* Das Aktionsangebot gilt bis 15.01.2022.

Seit 135 Jahren legen wir im Teehaus Wilkendorf Wert auf »Klasse statt Masse«! Heute befindet sich unser Traditionsgeschäft in der Waldstraße, wo viele der rund 200 Teesorten erstklassiger Qualität aus biologischem Anbau stammen. Zudem führen wir ein liebevoll gepflegtes Sortiment an Zubehör.

wilkendorf-tee.de



5 € Rabatt

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie 5 Euro Rabatt ab einem Einkaufswert von 50 Euro.*

IKEA Karlsruhe

Durlacher Allee 97
76137 Karlsruhe



* Der Coupon ist vom 11. bis 28.02.2022 gültig und kann nur im IKEA Karlsruhe auf vorrätige Ware und nicht online eingelöst werden. Der Mindesteinkaufswert von 50,- Euro muss innerhalb eines Einkaufs erreicht werden. Pro Einkauf und Person kann nur ein Coupon eingelöst werden. Eine Einlösung für Geschenkkarten, Serviceleistungen und Lieferungen oder eine Auszahlung in bar ist nicht möglich. Der Coupon gilt nicht für Click & Collect, das IKEA Restaurant oder den Schwedenshop.

ikea.de/karlsruhe





SportBoxen

Einfach loslegen!



Frisbee

Badminton

Kettlebells

Wikinger-Schach

Seilspringen

Tauziehen

Rubberband

Gymnastik

Wurfgerät

Spikeball

Stadtwerke unterstützen Start-up-Idee: Öffentlich verfügbares Sportgerät fördert Spaß an Sport und Bewegung.

Ein sonniger Nachmittag in der Günther-Klotz-Anlage: Fünf junge Leute testen Ende Oktober den Spaßfaktor der neu aufgestellten SportBox auf Einladung der miteinander-Redaktion. Die Stadtwerke-Auszubildenden und -Nachwuchskräfte nutzen die Möglichkeit und probieren vom Frisbee bis zu den Kettlebells und dem Wikinger-Schach verschiedene Sport- und Freizeitgeräte aus. Es wird gelacht und geschwitzt: Das Konzept der Box geht auf.

An drei Stellen im Stadtraum gibt es sie bereits: Kompakte, solarbetriebene Schränke voller Sportgeräte, die Nutzer*innen per App öffnen können. Die SportBox erfasst automatisch, welches Gerät entnommen wird – Schummeln unmöglich. Svenja Daul, BWL-Studentin bei den Stadtwerken, beobachtet: »Die Box ist super durchdacht.

Vom Desinfektionsmittel über eine kleine Musikbox, Ladekabel fürs Handy und eine Erste-Hilfe-Einheit ist außer den Geräten selbst alles da, was man braucht.«

Die Idee zur SportBox stammt aus der Karlsruher Südstadt und wurde anschließend in einem Start-up im hessischen Kirchhain zum heutigen Modell entwickelt. Die von den Stadtwerken errichteten Sportboxen befinden sich an folgenden Standorten: Günther-Klotz-Anlage (am Fuß des Mount Klotz), Rheinstrandbad sowie auf dem Gelände des Karlsruher Polzeisportvereins.



Die SportBox-App kann in den gängigen App-Stores heruntergeladen werden. Die Aktivierung kostet einmalig 50 Cent, die Nutzung ist kostenlos.



Basketball

Fußball

Ausdauer-training

Tischtennis

...



Bastle einen Kalender

Willst du auch eine Spürnase im Club der Energie-Detektive werden? Dann schau doch mal auf der Stadtwerke-Webseite vorbei.

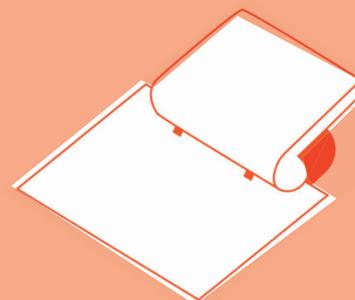
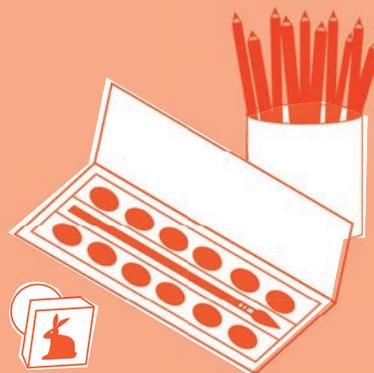


Hallo liebe Kinder!

Da bin ich wieder, euer Dr. Wattson. Seid ihr schon mal in der Zeit vorwärts oder rückwärts gereist? Mit einem Kalender geht das - zumindest ein bisschen. Und ein Kalender ist übrigens auch ein prima Weihnachtsgeschenk.

Dafür brauchst du

13 Bogen dickes, stabiles Papier, Locher, Kordel oder andere dicke Schnüre zum Aufhängen, Malutensilien

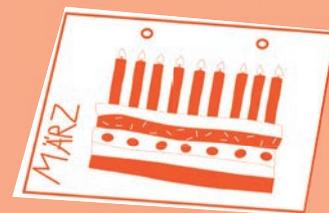


Loche zunächst alle Papierbogen an derselben Stelle des oberen Randes.

1

Gestalte nun die zwölf Kalenderblätter und das Titelblatt. Das bleibt hängen, bis man im Januar das erste Bild aufklappt.

Beim Gestalten der Kalenderseiten sind deiner Fantasie keine Grenzen gesetzt: Du kannst zum Beispiel mit Holzstiften, Wachsmalfarben oder Wasserfarben richtig malen. Du kannst Sachen aufkleben - zum Beispiel Fotos oder Blätter. Auch mit Stempeln oder den Händen kannst du etwas verzieren. Schreib am besten den Monat mit auf das jeweilige Blatt - oder bitte jemanden, das für dich zu tun.



Wenn alle 13 Blätter fertig sind, kannst du sie in der richtigen Reihenfolge aufeinanderlegen und mit der Schnur durch die Löcher zusammenbinden. Lass die Schnur ein bisschen locker, damit man den Kalender daran aufhängen kann.

3



2

TIPP

Überleg dir, was in dem Monat passiert, und gestalte das Blatt passend dazu. Hat zum Beispiel jemand in der Familie Geburtstag? Gibt es ein Fest, wie zum Beispiel Ostern? Wie sieht die Natur im Sommer oder im Winter aus?



Mitmachen und gewinnen

Lösen Sie das Rätsel und gewinnen Sie mit etwas Glück eine von **drei modernen Kuckucksuhren** im Wert von je **109 €**.



1., 2. und 3. Preis

Die **Kuckucksuhr Lark** wurde von Designer **David Weatherhead** entworfen. Schlichte Materialien treffen auf bekannte Formen. Die Kuckucksuhren bestehen aus MDF, einer Holzfaserverplatte. Der Kuckuck dieser Uhr ist ein Sprachtalent, er zwitschert alle volle Stunde 12 Vogeltöne: Amsel, Singdrossel, Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke, Rotkehlchen, Nachtigall, Blaukehlchen, Rotschwänzchen, Halsbandschnäpper, Fitis, Heidelerche und Pirol. Nachts schläft der Kuckuck, so dass die Uhr auch in Schlafräumen platziert werden kann.

4. – 20. Preis

Je eine **Familienkarte** zum Eintritt für zwei Erwachsene und drei Kinder im Wert von 21 € für die **Stadtwerke Eiszeit**.

Stromspeicher (Kurzwort)	Feldfrucht	Ausruf des Erstausens	Kehrtwendung	unaufmerksam, gleichgültig	Kartenspiel	Kopfsalat mit kraus gefied. Blättern	Christusmonogramm	Unrat, Schmutz
Plunder		11	Vorname der Lindgren †2002				13	
scheuer Waldvogel						persönl. Fürwort, 2. Person Plural		
		2	Steigen der Börsenkurse (frz.)				6	
Anstrengung	Aufgussgetränk	Zuruf an Zugtiere japan. Währung			4	Maulesel		Wollfett
				8	altröm. Unterkleid	östr. Kloster an der Donau		
Stadt in Oberösterreich	Getreideart	Produkt aus Sojabohnen		12			Figur in „My Fair Lady“	geografisches Kartenwerk
						Strom in Sibirien Epidemie im 14. Jh.		
Reise-, Linienverkehrsmittel	Verhältniswort	Aktion, Handlung	brasil. Hafenstadt (Kurzsw.)		Flugzeugführer		3	
Glaschrank						zwei Rhein-Zuflüsse		10
				5	scherzhaft: Beifahrerin		1	
Bildwerk aus bunten Steinen	Röstbrot-scheibe					kurz für: an das		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Das **Lösungswort des letzten Rätsels** lautete: Der Weg ist das Ziel. Beim letzten Rätsel hat Dorothea Findling aus der Südstadt die Reise nach Luxemburg gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum

miteinander
Ihr Magazin der
Stadtwerke Karlsruhe

Herausgeberin

Stadtwerke Karlsruhe GmbH
Daxlander Straße 72
76127 Karlsruhe
Tel. 0721 599-1055
www.stadtwerke-karlsruhe.de
miteinander@stadtwerke-karlsruhe.de

Redaktion

Susanne Dresen

V.i.S.d.P.

Markus Schneider

Schlussredaktion

Cordula Schulze

Redaktionelle Beratung,

Gestaltung

magma design studio, Karlsruhe

Herstellung

ADAM NG GmbH, Bruchsal

Bildnachweis

Uli Deck (S. 6, 14-17, 24), EUPD Research (S. 18 o.), Birgit Kaul (S. 5 u.), Paul Needham (S. 21), Stadt Pforzheim (S. 13), Stadtwerke Karlsruhe (S. 4, 18 u., 19), Anne-Sophie Stolz (Titel, S. 2, 9-12, 24), David Weatherhead/made.com (S. 23)



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht ausgezahlt werden. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Einsendeschluss: 10. Januar 2022

Lösung Telefon

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kund*innennummer

Lösung einsenden

Per Post
Stadtwerke Karlsruhe, VK
Preisrätsel 3 / 2021
76127 Karlsruhe

Per Fax
0721 590 896

Per Mail
raetsel@stadtwerke-karlsruhe.de

Online eingeben

www.swka.de/iteinander





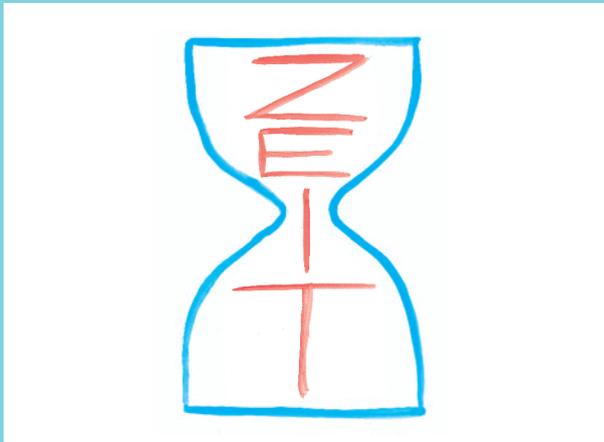
S. 6/7 Geschenke kaufen

Im 's Fachl lässt sich herrlich nach Geschenken stöbern.



S. 16/17 Nachhaltigkeit macht Schule

Die Stadtwerke unterstützen Karlsruher Schulen mit Trinkwassersprudlern und sponsern Vesperboxen.



S. 8-13 Moment mal!

Die Zeit ist mal flüchtig, mal erstaunlich abstrakt, manchmal unglaublich schön – wir leben immer darin und nehmen sie ganz unterschiedlich wahr.

miteinander online!



Lust auf mehr?

Freuen Sie sich auf Bildergalerien, Interviews oder Videos. Die miteinander-Redaktion bringt dort alles, was nicht gedruckt auf 24 Seiten passt.

Magazin verpasst?

Kein Problem – alle Schwerpunktthemen und eine vollständige PDF-Version finden Sie im Online-Magazin.

Mobil unterwegs?

Das Online-Magazin ist optimiert für alle Endgeräte, ob Smartphone, Tablet oder Desktop.



Hier ausprobieren!

www.swka.de/miteinander

www.stadtwerke-karlsruhe.de



Ausgabe Winter 2021

- | | | |
|---|--|---|
| 2 | Editorial / Service | Stadtwerke |
| 3 | Schaubild: Zeiträume | 14 #moments-Events |
| | Karlsruhe | 16 Vesperdosen |
| 4 | Karlsruher Küchen: Käsefondue von der Käsehütte | 18 Stadtwerke-News |
| | | 20 Coupons |
| 5 | Mein Bild der Stadt / Verlosung | 21 SportBox |
| | 's Fachl | 22 Bastelanleitung: Ein Kalender |
| 6 | | 23 Rätsel und Gewinnspiel |
| | | Impressum |
| | Schwerpunkt | |
| 8 | Zeit | |